



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Den 11. Juni feierte der vormalige Reichsstadt Nürnbergische Rathskonsulent und dormalige kgl. Handelsgerichts-Direktor, Johann Albert von Schmidt, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Dieser Greis, 74 Jahre alt, widmete sich noch immer mit Freudigkeit seinem Beruf.

Nachdem in Nürnberg die sichere Nachricht eingelangt war, daß König Ludwig nebst Gemahlin auf ihrer Reise in das Bad zu Brückenau am 4. Juli 1826 allhier eintreffen würden, so strömten schon Nachmittags und in den ersten Abendstunden unzählige Menschenmassen durch die Straßen, um die hohen Gäste zu empfangen.

Auf der Straße nach Schwabach am Ende des Burgfriedens erhob sich eine imposante im altdeutschen Styl errichtete und mit passenden Inschriften versehene Ehrenpforte, auf deren Gipfel Loris Kränze hietend und ein doppeltes Willkommen zu sehen war. Zwei das Wasser emportreibende Springbrunnen verschönerten das Ganze. Es war Abends 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, als die hohen Gäste in Begleitung einer Eskadron des 6. Chevaurlegers-Regiments bei der inzwischen beleuchteten Ehrenpforte anlangten, wo sie von dem Generalkommissär Grafen von Drechsel und dem Magistrat der Stadt Nürnberg empfangen wurden. Nachdem der erste Bürgermeister eine Anrede an S. k. Majestäten gehalten hatte, wurden denselben durch zwölf in das altdeutsche Kostüm gekleidete Jungfrauen Blumenkränze und ein Gedicht überreicht, welches von einer derselben vorgetragen wurde. An dem mit transparenten Emblemen gezierten Spittlerthor wurde das Königspaar von dem Generalleutenant von Lamotte und dem Stadtkommandanten von Nesselrode-Hugenpoet empfangen und ihnen die Stadtschlüssel überreicht. Unter Kanonendonner, Glockengeläute und Militärmusik, mit Paradeirung des Linienmilitärs und der Landwehr und unter dem Freudenruf der Volksmenge hielt dasselbe ihren Einzug und nahm das Absteigquartier im Gasthof zum rothen Roß, wo es sämmtliche Civil- und Militärbehörden empfing. Vor dem Gasthof zogen die Zöglinge der polytechnischen Schule in einem langen Fackelzug auf und sangen ein dem König geweihtes Gedicht ab. Am folgenden Morgen besah König Ludwig die Kettenbrücke, die Jakobskirche, den